

## Geschichte des Fördervereins

Zu Anfang der 1980-er Jahre gab es seitens der politischen Gremien in Lemförde das Bestreben, eine Realschule nach Lemförde zu bekommen. Aber die Gemeinde war nicht antragsberechtigt, da der Landkreis Diepholz der Schulträger war. Das Handeln des Landkreises war davon bestimmt, eher den Standort Realschule Diepholz zu schützen und zu stärken als sich für eine Realschule in Lemförde einzusetzen.

Die Lemförder unterstrichen immer wieder die Notwendigkeit, ein gutes Schulangebot vor Ort zu haben, um auch Mitarbeitern der ansässigen Großbetriebe ein wichtiges Argument in die Hand zu geben, sich in Lemförde anzusiedeln. Der Besuch der Realschule in Diepholz ist mit langen Schulwegen und langen Schulwegzeiten verbunden und war und ist in den Augen aller Eltern mit schulpflichtigen Kindern das Argument, auf eine ortsnahe Realschule hinzuwirken.

Im Dezember 1982 sollte der Schulausschuss des Landkreises entscheiden. Im Vorfeld gab es deutliche Signale gegen eine Realschule in Lemförde. Als dies öffentlich wurde, setzten sich engagierte Eltern zusammen und gründeten im November 1982 die „Vereinigung zur Förderung einer Realschule in Lemförde“. Ungefähr 100 Personen erklärten schriftlich auf dieser Versammlung ihren Beitritt zu dieser Vereinigung.

Der Verein wurde sogleich aktiv, wohnte der Schulausschusssitzung Anfang Dezember bei und war auch präsent, als es am 19. Dezember 1982 in einer Kreistagssitzung um den Beschluss ging, die Voraussetzungen für die Einrichtung einer Realschule in Lemförde zu schaffen.

Diese Kreistagssitzung hatte es in sich. Es ging hoch her. Die Auszählung der Stimmen ergab ein Patt. Damit war der Antrag abgelehnt. Als dann bekannt wurde, dass ein Abgeordneter zwei Kreuze auf dem Stimmzettel gemacht, wurde dieser Stimmzettel Anlass eines Skandals. Der Stimmzettel wurde trotzdem für gültig erklärt und als Gegenstimme in die Zählung einbezogen. Damit war der Antrag abgelehnt und der Weg für eine Realschule in Lemförde zunächst verbaut. Ein Verwaltungsgericht entschied später, dass die Stimme nicht hätte gezählt werden dürfen, aber das half den Lemfördern vorerst nicht weiter, da das neue Schuljahr inzwischen begonnen hatte und solche Anträge immer vor Beginn des Schuljahres genehmigt werden müssen.

Es gingen dann einige Jahre ins Land, der Landkreis blieb bei seiner ablehnenden Haltung, der Förderverein ließ sich aber nicht entmutigen. Da sich die Rechtslage inzwischen verändert hatte und die Bezirksregierung Hannover vorab eine Genehmigung erteilen musste, wurde der Förderverein auch in Hannover vorstellig. Als diese Genehmigung dann Anfang 1987 erteilt wurde, war das Ziel fast erreicht.

Am 24.4.1987 konnte man endgültig jubeln, der Kreistag beschloss, den Weg für die Errichtung einer Realschule in Lemförde freizumachen und zum 1.8.1987 wurde die Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe Lemförde eingerichtet.

Damit war eigentlich die Zielsetzung des Fördervereins erreicht und man hätte den Verein auflösen können. Aber da gab es neue Aufgaben.

Die Schule hat seit dem mehrmals ihren Namen gewechselt und der Förderverein passte seinen Namen immer an. Heute heißt er : Förderverein der VON-SANDEN-OBERSCHULE Lemförde